24.Jahrgang
Ausgabe 4 - 2023

Arbeitskreis Fischotterschutz Neubrandenburg

BUND

Journal für Otterschutz und Monitoring

Informationen des Arbeitskreises Fischotterschutz

Ottermonitoring 2022/2023

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Naturfreude,

jedes Jahr werte ich voller Spannung die erhobenen Daten zu unserem seit dem Jahr 2000 durchgeführten Ottermonitoring aus. Es ist erstaunlich wie viel Naturfreunde und Mitarbeiter sich inzwischen an diesem Projekt beteiligen. In dem vom September 2022 bis zum März 2023 laufenden Projekt konnten von insgesamt 48 Otterfreunden in dieser Saison Daten erfasst und in der Auswertung berücksichtigt werden. Verzeihen Sie mir, wenn ich aus Platzgründen nicht jeden einzelnen Namen hier erwähne. Ich möchte Ihnen aber allen an dieser Stelle ganz herzlich für die Übermittlung der Nachweise danken. Wieder haben so viele Mitarbeiter dazu beigetragen, dass wir Aussagen zur aktuellen Verbreitung des Otters auf einem großen Gebiet treffen können. Insgesamt liegen 359 Daten auf 74 Messtischblattquadranten vor. Die erfasste Fläche betrug somit 8954 km². Von den 359 aufgenommenen Daten waren 286 Nachweise positiv, dass bedeutet, dass der Otter an 79,66% der Kontrollpunkte nachgewiesen werden konnte. Wobei davon 21 Nachweise als alte Nachweise differenziert werden müssen. Welches 7,9% von dem positiven Ergebnis ausmacht. Letztendlich lag das Ergebnis bei 71,76 % aktueller positiver Nachweise. Damit hat sich im Vergleich zu den Vorjahren die Nachweisintensität auf der untersuchten Fläche nicht wesentlich verändert.

Der Otter ist immer noch nicht generell an allen vorhandenen Gewässern anzutreffen. Welches auf Störungen, aber auch an erster Stelle auf nicht artgerechte Uferstrukturen an den Gewässern zurückzuführen ist. Viele Gewässer dienen an erster Stelle zur Entwässerung von Gebieten, wie z.B. landwirtschaftlich genutzten Niedermoorflächen. Hier fehlt oft die uferbegleitende Vegetation und der Schutz vor Störungen und natürlich somit die Voraussetzung ein Versteck zu finden oder die Möglichkeit einen Bau anzulegen.

Nun jedoch zurück zu den eingegangenen Daten. Wie in jedem Jahr wurden neben allgemeinen Nachweisen, wie Losungsfunde und Spurennachweise, wieder zahlreiche Sichtbeobachtungen gemeldet. Viele Naturfreunde haben diese Beobachtungen mit Belegfotos und wie so oft mit Videoaufnahmen unterlegt. Auch dafür meinen allerherzlichsten Dank. Einige Nachweise sollen nun an dieser Stelle auch präsentiert werden. Ich bitte aus Platzgründen um Entschuldigung wenn hier nicht alle Belege gezeigt werden können.

Eines der spektakulärsten Nachweise dabei erbrachte Dr. S. Dahlke von der biologischen Station Hiddensee. So konnte ein Otter im Dezember 2022 mehrere Tage im Hafen von Kloster beobachtet und in mehreren Videofilmen festgehalten werden, wie er auf dem Rost eines Motorbotes schlief und in der Kaimauer in einer Nische, hinter der Aufstiegsleiter sich einen Ruheplatz gesucht hatte.

Abb.1: Auszug aus Videofilm (Aufnahme: Dr. Dahlke im Hafen von Hiddensee am 11.12.2022)

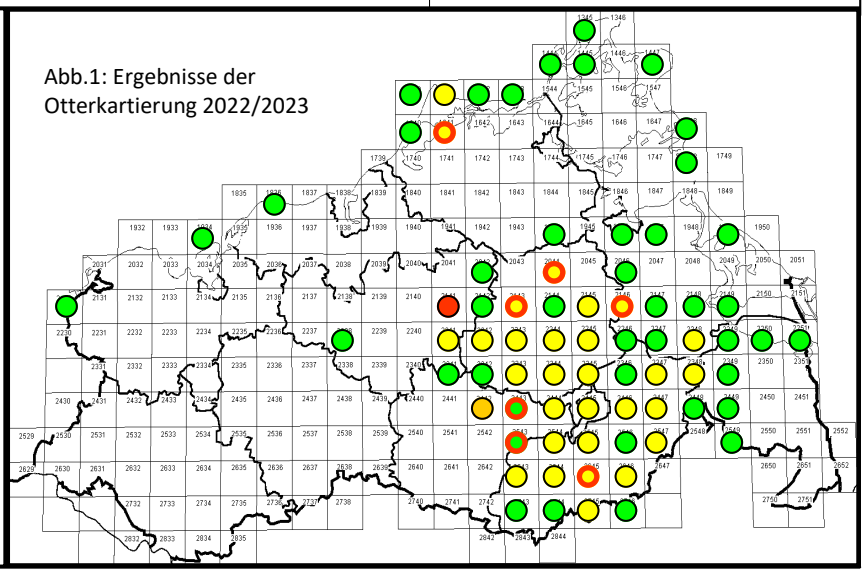
Eine weitere sehr interessante Beobachtung machten Ranger des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft nach Information durch Dr. S. Dahlke auf der Fährinsel, welche vor der Insel Hiddensee vorgelagert ist. Sie konnten einen Videobeleg von einer Fähe machen, wie diese mit ihren 3 Jungtieren hier eine Verschnaufpause machte, bis sie schließlich wieder ins Wasser glitten und verschwanden.

Abb.2: Eine Otterfähe am 07.10.2022 mit 3 Jungtieren auf der vor Hiddensee vorgelagerten Fährinsel (aufgenommen von den Rangern des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft) (Auszug aus Videosequenz angefertigt)

Legende zur Karte

- 100% der Nachweise positiv
- Mindestens 50% der Nachweise positiv
- Weniger 50% der Nachweise positiv
- alle Nachweise negativ
- Teilweise, bzw. nur alte Nachweise

Abb.1: Ergebnisse der Otterkartierung 2022/2023



Auch der Naturfotograf K.-H. Fritschek hatte wieder das Glück einen Otter im Bild festzuhalten. So konnte er am 06.02.2023 ein adultes Tier aus seinem Versteck in der Tollenseniederung bei Woggersin beobachten.

Abb.3: K.-H. Fritschek Tollense bei Woggersin am 06.02.2023

Auch Uwe Wiek hatte wieder das Glück einen Otter in einer Fotofalle am Fulgenbach in Kühlungsborn einzufangen.

Abb.4: Im Video konnte am 20.03.2023 ein Otter am Fulgenbach in Kühlungsborn durch U. Wiek eingefangen werden (Bild aus Videosequenz hergestellt)

Zahlreiche Belege aus der Region Neubrandenburg erbrachte K.-J. Donner. So konnte er am 12.09.2022 zwei Otter im Regenrückhaltebecken Höhe Hellfeld im Video festhalten. Auch am 01.11.2022 gelang ihm die Beobachtung eines Alttieres in den Torfstichen in der Tollenseniederung bei Woggersin und am 07.11.2022 am Reitbahnsee.

Abb.5: Aufnahme vom 12.09.2022 (Foto aus Videosequenz hergestellt - Aufnahme K.-J. Donner) - (siehe gekennzeichnete Flächen - auf und abtauchende Otter)

Weitere Sichtbeobachtungen konnten durch R. Lorenz am Tiefsee bei Ihlenfeld am 21. und 25.09.2022 erbracht werden. Am 27.09.2022 konnte ich selber eine Familie mit zwei Jungottern zwischen Melzensee und Melzenbach bei Burg Stargard beim wechseln in den Bachlauf beobachten. Frau Walenta meldete zwei Beobachtungen von Ottern während einer Exkursion einer Rügengruppe bei Dranske am 02. und 09.10.2022. F. Nessler beobachtete am 13.10.2022 ein Tier bei Lütgendorf auf dem Feld. Frank Brehe gelang wieder ein Beleg einer Otterfamilie am 03.12.2022 im Anklamer Stadtbruch. R. Ebert beobachtete ein Einzeltier am 18.12.2022 am Wehr der Gielower Mühle. Am 02.01.2023 beobachtete T. Petzka einen Otter westlich von Schwarzenbusch auf der Insel Poel. Während der avifaunistischen Kartierung konnte am 14.01.2023 Markus Albrecht westlich von Bakenberg einen Otter in der Ostsee beobachten. Auch S. Heise und T. Mühleck beobachteten am gleichen Tag während der Kartierung bei Dranske und M. Helm und B. Russow am Großen Jasmunder Bodden ein Einzeltier. Mein Dank für die Übermittlung dieser Daten geht an M.-H. Vieth. Ebenso konnte E. Fricke ein Einzeltier in der Nähe der L 35 in der Feuchtsenke an der Abfahrt nach Trollenhagen beobachten.

Leider gab es aber auch nicht so erfreuliche Nachweise während dieser Zählsaison. Von September bis März wurden dem Arbeitskreis Fischotterschutz insgesamt 15 Totfunde gemeldet. Ein Teil dieser Funde konnte wiederum der Uni Greifswald für Forschungszwecke übergeben werden. Für die Meldung dieser Funde danke ich Ihnen ganz herzlich. Mein besonderer Dank geht an: A. Griesau; Herrn Behn; A. Kallies; W.-P. Polzin; L. Martens; Ch. Stralau; R. Ullrich; J. Krahnholdt; R. Pauli; L. Lehmann; St. Grafe sowie M. Albrecht; R. Pauli und M. Pokwa vom NPA Müritz. Danke für die jeweils schnelle Information zum Totfund eines Otters.

Eine bemerkenswerte Nachricht übermittelte dem Arbeitskreis W.-P. Polzin aus dem NSG Riedensee. Hier wurde am 03.11.2022 durch Dr. U. Krumme vom Thünen-Institut für Ostseefischerei ein toter Otter in einer Reuse gefunden. Auch ihm gilt an dieser Stelle mein persönlicher Dank für die Meldung.

Abb.6: Ottertotfund in einer Reuse im NSG Riedensee westlich von Kühlungsborn gelegen (Dr. Krumme)

Abb.7: Stephan Grafe meldete diesen Totfund an der L 341 zw. Woldegk und Göhren am 01.03.2023

Liebe Naturfreunde,

Sie sehen wie umfangreich die Kartierungsarbeiten und Nachweise zum Otter in der Untersuchungszeit von September 2022 bis März 2023 wieder ausgefallen sind. Es ist immer wieder spannend, wenn im laufe des halben Jahres die Daten so nach und nach ankommen und man schon daran denkt: „Wie wohl dieses Mal das Ergebnis ausfällt“. Haben Sie alle noch einmal meinen allerherzlichsten Dank für die zahlreichen Nachweise. Ich freue mich schon heute auf das nächste Kartierungshalbjahr und verbleibe wie immer,

mit otterfreundlichen Grüßen
Ihr Volker Dienemann

INFORMATIONEN DES
ARBEITSKREIS FISCHOTTERSCHUTZ

Otternotruf für die Region Neubrandenburg
0176 45626341

BUND Arbeitskreis Fischotterschutz
z.Hd. Herrn Volker Dienemann
August - Milarch - Str. 26
17033 Neubrandenburg

E-Mail: ak-fischotterschutz@gmx.de

Spendenkonto:
BUND
Landesverband Mecklenburg – Vorpommern
Sparkasse Mecklenburg – Schwerin
IBAN: DE36 14052000 0370033370
BIC: NOLADE 21 LWL
Kennwort: Arbeitskreis Fischotterschutz

Otter brauchen großflächige und intakte Lebensräume

Impressum : Journal für Otterschutz und Monitoring: Erscheinung jährlich; Anzahl: Themen abhängig; Redaktion: Volker Dienemann